



VON

IM

VON

L

von Gesellschaft und  
Stadtentwicklung

K 20  
10 U B

SOLI 20  
21 AER

T

2010

---

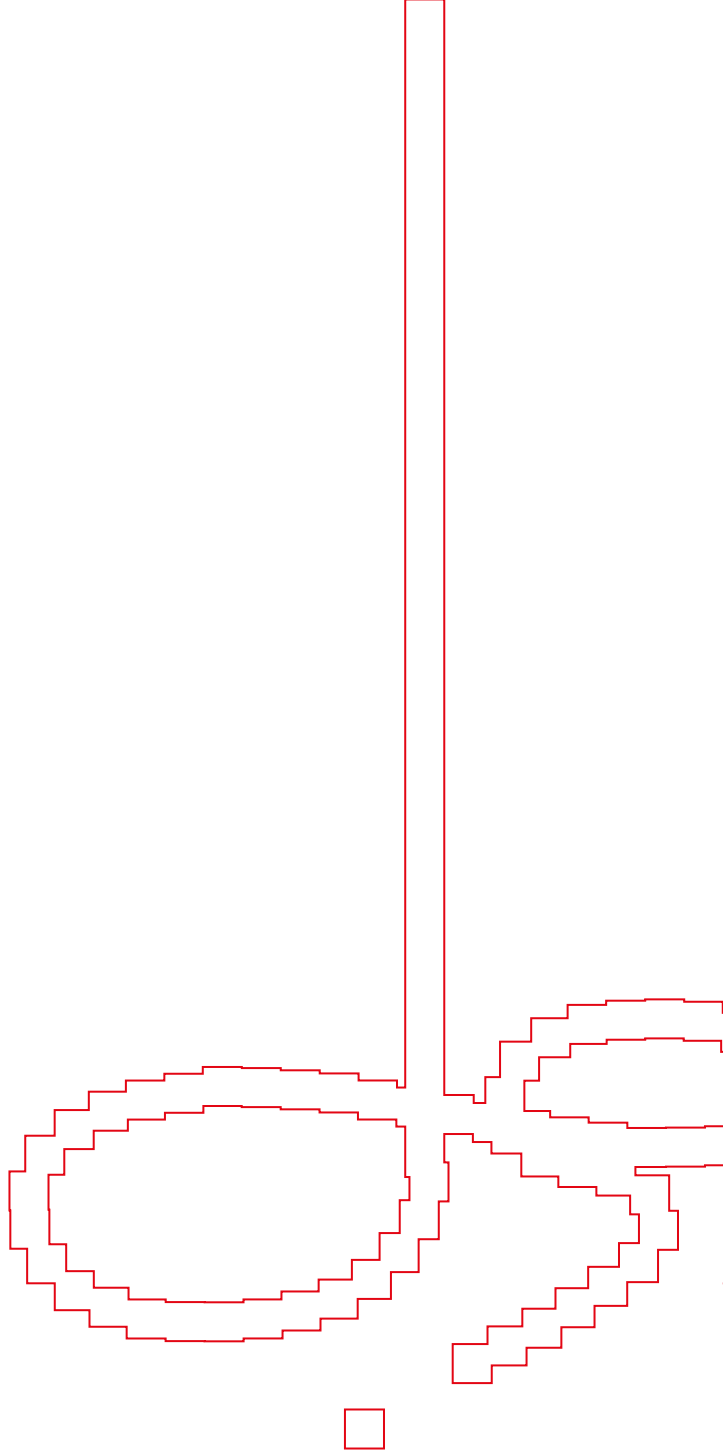
L  
K U B

2021

SOLIAER

T







# KONTAKT



**6** *Grußwort*  
**9** *Mission*

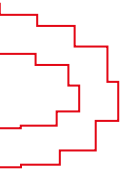
# IM

# KONTEXT



**12** *Kulturorte*

- 14 Atelier- und Projekthäuser
- 21 Werkstätten
- 22 Kulturraum Lokomov
- 27 OFF-Bühne Komplex
- 28 Galerie Hinten
- 28 Galerie Glaskasten
- 31 Späti



**34** *Kulturprojekte*

- 36 Dialogfelder
- 41 Themenwochen
- 42 Hang zur Kultur
- 47 Out of the Box
- 48 Private. Collectors. Room.
- 51 Funken Akademie



**52** *Ansprechpartner:innen*

# Grußwort

## Barbara Klepsch

— Liebe Leserinnen und Leser,

Sachsen ist reich an Kunst und Kultur. Zum Bewahren, Weiterentwickeln und Vermitteln braucht es auch engagierte Kulturvereine wie den Klub Solitaer e. V. in Chemnitz. Innerhalb seines elfjährigen Wirkens ist es ihm gelungen, im Stadtviertel Sonnenberg einen ganz besonderen Begegnungs- und Kulturraum zu etablieren. Ein Ort zum Austausch und zum gemeinsamen Arbeiten von Kulturschaffenden und Bewohnern aus ganz Chemnitz. Ein Ort, in dem Kultur aktiv erlebt werden kann!

Mit der Off-Bühne für darstellende Künste „Komplex“ hat der Klub Solitaer in Zusammenarbeit mit dem Taupunkt e. V. einen wunderbar offenen und experimentellen Spielort geschaffen, der zeitgenössisches Theater, Tanz, Performance und Film vereint und dabei die Interaktion mit dem Publikum möglich macht. Die Unterstützung von Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern aus Chemnitz, der Region und Europa in der Galerie HINTEN erweitert immer wieder den Blickwinkel auf aktuelle Kunst und gesellschaftliche Themen.

Zur Projektvielfalt des Klub Solitaer zählt selbstverständlich auch der Einsatz zeitgenössischer digitaler Medien: Das Digitallabor ist Vermittlungsraum und Brutkasten für neue Kulturformate und sorgt für spannende digitale kulturelle Momente im Stadtraum. Gerade für Menschen die nur eingeschränkt Zugang zu neuen Medien haben, ist das Digitallabor ein wichtiger Technikpool.

Die Vereinsmitglieder haben die Kultur ganz verinnerlicht und bieten mit dem ehrenamtlich getragenen Projekt „Späti“ ein ganz niederschwelliges Angebot zum Kontakt und zum Austausch, das den Weg zur Kunst und Kultur bahnt.

Mit all dem trägt der Klub Solitaer dazu bei, dass im Chemnitzer Stadtteil Sonnenberg eine lebendige, urbane Nachbarschaft weiter wachsen kann. Menschen aus verschiedenen künstlerischen Arbeitsfeldern werden eingeladen, um ebenfalls den öffentlichen und halböffentlichen Raum mit kreativen Ideen zu beleben. So entstehen Anlaufpunkte im Stadtteil, die nachhaltig für einen neuen Blick auf die Orte auf dem bisher durch Leerstand geprägten Sonnenberg sorgen und damit das Bild der zukünftigen Kulturhauptstadt Chemnitz mitbestimmen.

Ich möchte mich vor allem bei den vielen Ehrenamtlichen bedanken, die mit viel Energie und Herzblut helfen, die Projekte des Kulturvereins zu realisieren. Auf dem Weg zum Kulturhauptstadtjahr 2025 ist es ein Glück für Chemnitz, einen Partner mit so viel Energie an der Seite zu haben. Es freut mich, dass unser Haus die bemerkenswerte Arbeit des Vereins bereits durch die Projektförderungen sowie die Konzeptförderung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen unterstützen konnte.

Für seine Projekte und Ideen wünsche ich dem Klub Solitaer weiterhin viel Erfolg und möchte ihn ausdrücklich ermutigen, sich noch lange auf kreativen Wegen für Kunst und Kultur einzusetzen!

*Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus*





## Mission

■ Ideen ausprobieren, Engagement initiieren, Entfaltungsraum schaffen – für kulturelle Arbeit und nachhaltige, teilhabeorientierte Stadtteilgestaltung – das ist die Mission des Klub Solitaer e.V., eines seit 2010 im Chemnitzer Stadtteil Sonnenberg in der kulturellen Stadtteilentwicklung tätigen Vereins. Mit Produktions- und Ausstellungsorten für zeitgenössische Künste, interaktiven Ausstellungsformaten, jungen Theaterprojekten, Konzerten, Workshops und Interventionen im öffentlichen Raum, kurzum: Veranstaltungen die Stadt und Stadtteil prägen, setzt sich der Verein aktiv für eine progressive Kulturszene vor Ort ein.

Hierbei liegt es uns einerseits am Herzen, Infrastruktur für aufstrebende wie etablierte Kultur- und Kreativschaffende aufzuziehen und auszubauen und andererseits einen Kompetenz- und Wissenstransfer zwischen den diversen Akteuer:innen in unserem Netzwerk zu fördern, um die existente Community im Kiez mit neuen Perspektiven zu stärken. Gleich einem Gewächshaus wollen wir nährenden Boden für innovative Konzepte bieten und diese um Außensichten erweitern. Lokaler Austausch, regionale Zusammenarbeit, internationale Vernetzung – so entwickeln wir uns von Kooperation im Kleinen zu Kollaboration im Großen. Indem wir Aufmerksamkeit generieren und kulturelle Aktivitäten sichtbar machen, beziehen wir die Öffentlichkeit direkt in das kulturelle Schaffen im Quartier ein.

■

Kulturraum Lokomov - [www.lokomov.de](http://www.lokomov.de)



## Grit Stillger

■  
ist Abteilungsleiterin für  
Stadterneuerung im  
Stadtplanungsamt der  
Stadt Chemnitz.  
Für sie ist der Verein  
nicht nur Treffpunkt  
und Wohnzimmer  
für Kultur und Szene  
im Kiez, sondern steht  
gleichzeitig für  
Aufklärung und Mut  
gegen rechtsextreme  
Gesinnungen.



„Draußen stehen am Straßenkreuz viele Fahrräder, Menschen die miteinander schwatzen oder auf der Wiese im Hof an Gartentischen sitzen und eine Pizza vom Augusto genießen. Das nehme ich oft wahr, wenn ich die Clausstraße herunter fahre, da brennt abends in der Galerie noch Licht - einfach Leben im Kiez!“

„Meine Assoziation zum Sonnenberg vor zehn Jahren: Aschenputtel ahnt schon die Haselnuss, muss sie aber noch finden. Meine Assoziation zum Sonnenberg heute: Wir sind Sonnenberg, auch ohne Ballkleid und Prinz.“



# KULTUR- OPORTE

- Atelier- & Projekthäuser
- Werkstätten
- Kulturraum Lokomov
- OFF-Bühne Komplex
- Galerie Hinten
- Galerie Glaskasten
- Späti



# Kreative Schaffensräume

## Projekt- & Atelierhäuser

■ Hier entsteht Kultur, die in den Stadtteil hinein und darüber hinaus strahlt. So landete 2011 „Der fliegende Robert“ (Struwelpeter) mit seinem roten Regenschirm zwischen den beiden Haushälften der A102; Musik aus dem 2012 eröffneten Kulturraum **Lokomov** weht an Fensterkunst-Ausstellungen der **Galerie Hinten** vorbei bis an die Ohren des letzten Nachtschwärmers, der sich beim **Späti** in der J42 noch schnell ein Feierabendbier gönnt.

Dem großen Bedarf an erschwinglichen Produktions- und Experimentierräumen für Kulturschaffende in Chemnitz begegnen wir seit 2010 mit der Entwicklung des ersten Projekthauses in der Augustusburger Straße 102 (A102), einem Gebäude, dass im Zuge des Stadtumbau Ost abgerissen werden sollte. Seit 2019 können wir auch die Jakobstraße 42 (J42) Chemnitzer Kreativschaffenden zur Nutzung bereitstellen.

Projekthaus, das bedeutet für uns nicht allein Ateliers, sondern auch Werkstätten, Proberäume und Raum für Kollektive, Flächen für kulturelle Veranstaltungen und Begegnungsorte. Aus dieser Vielfalt entstehen wertvolle Synergieeffekte im Haus und Viertel.

Bei uns kommen in erster Linie Kulturschaffende unter, für die ihre kulturelle Passion Lebensinhalt ist. Ihnen günstigen Arbeitsraum zur Verfügung zu stellen, ist unser Beitrag Kulturschaffende an die Stadt zu binden und sie durch den direkten Einbezug in ein kreatives Netzwerk bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Das Resultat ist ein unbezahlbares kulturelles Grundrauschen, welches den vom Leerstand geprägten südlichen Sonnenberg in den letzten zehn Jahren in einen lebenswerten Kiez verwandelt hat.


Kunst am Bau von Lysann Németh am Atelier- und Projekthaus  
„Die Ankunft des Robert“, 2011













2021 beherbergen unsere Projekt- und Atelierhäuser die bildenden Künstler:innen Lysann Németh, Uwe Mühlberg, Anatoli Budjko, Mandy Knospe, Katharina Bloch, Irini Mavromatidou, Vivien Nowotsch, Daniel Jantsch, Martin Lucas Schulze, Bettina Hain und Carina Heidl, die Textildesigner:innen Henrike Schmitz, Babette Sperling und Theresa Kretsch, die Keramikerin Manuela Hain, die Theaterschaffenden Gabi Reinhardt, Heda Bayer, Frieda Friedemann, Tobias Eisenkrämer, den Chaostreff Chemnitz, die Band Integral, den Musiker Ole Reinelt, sowie das Tonstudio S.O.B.E. Music.



Projekt- und Atelierhaus A102 und Aussenbereich des Lokornov

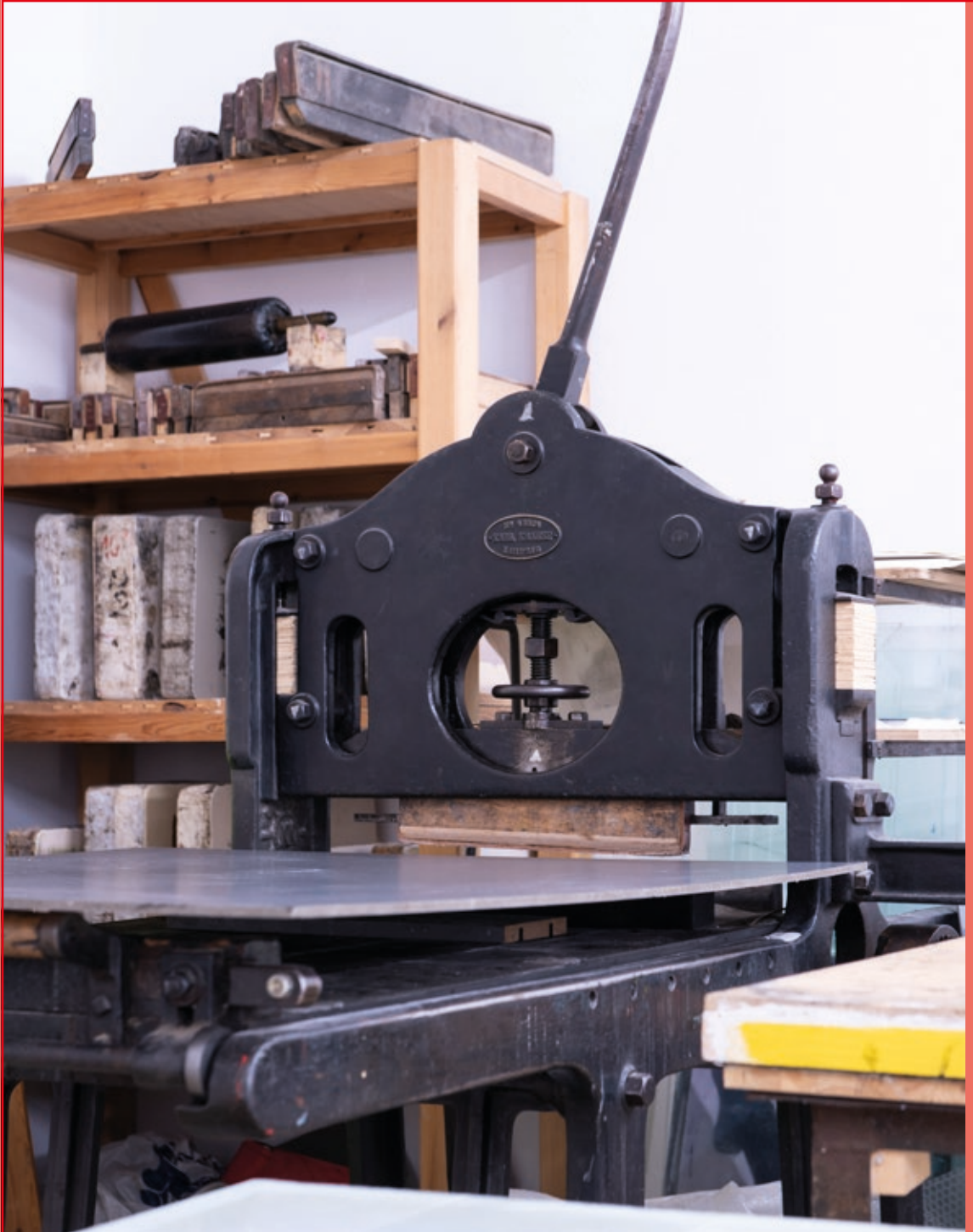


## Martin Böhringer

■  
ist CEO und Co-Gründer  
der Staffbase GmbH.  
Für ihn ist der Sonnenberg  
nach wie vor roh, unfertig  
und offen.

„Mein erster Berührungsmoment mit dem Klub Solitaer war mein erster Durchbruch als Unternehmer: Wir gehörten 2011 als junges Startup zu den ersten Mieter:innen in der Augustusburger Str. 102 und haben dort noch selbst Wanddurchbrüche gemacht, um aus den kleinen Räumen ein Teambüro zu machen.

Für uns war es damals sehr wichtig, Freiraum für unsere Ideen zu haben – und den haben wir bekommen.“



# Lern- & Produktionsorte Werkstätten

■ Im professionell eingerichteten **Fotostudio** der A102 stehen Lichttechnik und Infrastruktur für Foto- und Filmaufnahmen aller Art bereit.

Mit der Einrichtung des **Fotolabors** aus dem Nachlass des Berliner Fotografen Michael Schmidt in der J42 schaffen wir ein alternatives Angebot an Kreativitätstechniken rund um die analoge Filmentwicklung. Fotografierende können sich in der schwarz-weiß Filmentwicklung ausprobieren, als auch professionelle Abzüge für Ausstellungen anfertigen.

Dezentral und flexibel, bildet das **Digitallabor** einen Technikpool mit Foto- und Videoequipment für Streaming- und Audioformate, sowie technische Ausstattung für Artificial Reality Anwendungen, sowie digitale Fertigungstechnik. Es ist Anlaufpunkt, Vermittlungsraum und Ideen-Hub für die digitale, künstlerische Content Produktion.

In der **Druckwerkstatt Druckstock** können zudem unter Leitung von Anatoli Budjko diverse Drucktechniken von Hoch- und Tiefdruck, bis hin zur Lithographie in ihren einzelnen Prozessschritten durchgeführt werden.

*Mit unserem Werkstattangebot kreieren wir Probier- und Produktionsorte für kreative und künstlerische Prozesse, welche die Potenziale traditionsreicher Techniken hervorheben und Möglichkeiten der spartenübergreifenden wie digitalen Verknüpfungen aufzeigen.*

■

# Kulturraum

## Lokomov

■ Konzerte, Lesungen, Filmabende, sowie Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops, die Menschen aus der gesamten Stadt und Umgebung anziehen - die Vielfalt der Veranstaltungen charakterisiert das Kulturprogramm des **Lokomov**. Im Netzwerk des Vereins ist das **Lokomov** Katalysator und Treffpunkt für die Organisation neuer Projekte und Initiativen, der die Zusammenarbeit mit weiteren Akteur:innen auf dem Sonnenberg und in anderen Stadtteilen ebenso wie die kulturelle Belebung des Quartiers anstößt.

Das **Lokomov** versteht sich als Kulturraum und offener Treff im Viertel. Mit Gesellschaftsangeboten wie wöchentlicher Sonntagssuppe á la Küche für alle, Tauschmärkten oder Brettspielecke ermöglicht es einen soziokulturellen Austausch in Wohnzimmeratmosphäre und bildet mit seinem kontinuierlich wachsenden Veranstaltungsprogramm zugleich eine öffentliche Schnittstelle zwischen verschiedenen Disziplinen, einen Anlaufpunkt für das Nachtleben und einen Ort der sozialen Durchmischung und Begegnung.

*Der **Lokomov** Innenraum bietet Platz für bis zu 100 Gäste. Seit 2020 ist dem Kulturraum zudem ein Außenbereich mit Bar und Konzertbühne angegliedert.*

■



Kulturraum Lokomov im Atelier- und Projekthaus A102  
[www.lokomov.de](http://www.lokomov.de)



Intervention von Iriini Mavromatidou im Rahmen von Kontakt.los



## Svenja Zimmermann

ist gebürtige Karl-Marx-Städterin und Sonnenbergerin, gelernte Gartenbauerin und aktiv im integrativen Saatgutgarten des Nachhall e.V.. Besondere Erinnerungen hat sie an die Kulturveranstaltungen des Vereins im Lokomov und der Galerie Hinten.

„Der Klub Solitaer ist ein gutes Beispiel für das Netzwerk im Stadtteil. Man trifft z.B. bei den Konzerten im Lokomov immer auf bekannte Gesichter. Dann kann man einfach mit den Leuten reden, die hier aktiv sind.

Darüber haben wir als Nachhall e.V. eine Blühwiese hinter dem Kulturraum anlegen können, das wäre sonst nicht möglich gewesen. Man kennt die Leute, die wissen, was man macht und die kommen dann mit Ideen auf einen zu. Durch diese Art von Nachbarschaft kommen schöne Dinge zustande.“





# Darstellende Künste

## Off-Bühne Komplex

■ Zeitgenössisches Theater, Tanz, Performance, Film und Musik unter einem Dach vereint - das Programm unserer **OFF-Bühne Komplex** ist ebenso vielseitig wie partizipatorisch aufgebaut. Als interaktive Bühne mit professioneller Infrastruktur 2015 vom Klub Solitaer ins Leben gerufen und in Kooperation mit dem Taupunkt e. V. betrieben, verschreibt sich das freie Theater auf dem Sonnenberg der Förderung und Entwicklung von Nachwuchskünstler:innen wie der Öffnung eines experimentellen Spielorts für internationale Kollektive und Laiengruppen gleichermaßen. Aktuelle künstlerische Tendenzen, stadtübergreifender Austausch, professionell begleitete Entwicklungsangebote werden hier in Ko-Produktionen, Residenzen, Gastspielen, Workshops und Programm kino initiiert und aufgegriffen. Ob mit Genre-Kino, Weihnachtsmärchen, Theaterfestival oder Intensivworkshop von japanischem Puppentheater bis zeitgenössischem Tanz setzen wir alternative Impulse in der Chemnitzer Theaterszene.

*Die **OFF-Bühne Komplex** bietet Raum für 80 Zuschauer:innen. Im angegliederten Theaterfoyer finden u. a. Austauschformate wie Theatergespräche und -diskussionen statt. Während der Klub Solitaer e. V. die Räumlichkeiten betreut, wird die Gestaltung des Programms maßgeblich vom Taupunkt e. V. verantwortet.*

■

# Ausstellungsorte

## Galerie Hinten

■ Hervorgegangen ist die **Galerie Hinten** aus dem Kunst- und Kulturfestival Begehungen. Nun unterstützt sie bereits seit 2011 Nachwuchskünstler:innen aus ganz Europa, denen sie einen unabhängigen, nichtkommerziellen Projektraum für die Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Chemnitz zur Verfügung stellt. Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation, Skulptur – vielfältige Formen Bildender Kunst aus unterschiedlichen Genres werden hier alteingesessenen Sonnenberger:innen, Tourist:innen und Zugezogenen gleichermaßen nahegebracht.

■

## Galerie Glaskasten

■ 2019 eröffnet, bietet die **Galerie Glaskasten** einen Ausstellungsraum für zeitgenössische Druckgrafik. Ein wiederkehrendes Event in ihren Räumlichkeiten ist der Release des Chemnitzer Grafikkalenders, der jährlich in limitierter Auflage von Künstler:innen aus unserem Netzwerk produziert wird. Mit dem symbolischen Preis von 365 Euro wird eine neue Generation von Kunstfreund:innen angesprochen und neue Sammler:innen für lokale Künstler:innen gewonnen.

■



Ausstellungsansicht von Katrin Caldararu in der Galerie Hinten  
[www.galeriehinten.de](http://www.galeriehinten.de)





# Partizipativer Stadtteiltreff Späti

■ Kiosk, Stehcafé, Trinkhalle, Büdchen oder eben **Späti** - sie alle stehen für einen Ort, an dem sich Menschen begegnen. Unterschiedliche Menschen, die sonst oft nichts miteinander zu tun haben. Im Späti kommen sie alle auf ihre Kosten: Getränke und Dinge des sofortigen Bedarfs, Tabak und Süßwaren. Und nicht zu vergessen: die Gelegenheit auf einen kurzen Abstecher beim um-die-Häuser-ziehen auf dem Sonnenberg.

Unser **Späti** ist vor allem ein Raum für Austausch und Partizipation - vom Sortiment bis hin zu Veranstaltungen und Projekten, die dort von motivierten Freiwilligen und Macher:innen realisiert werden können. Ein Raum für die Entwicklung kollektiver Gestaltung, für kreative Wege des Miteinander-in-Kontakt-Kommens, der in unkomplizierter Aufmachung einen attraktiven Treffpunkt für Zusammenkünfte schafft.

*2018 entwickelt als künstlerische Intervention im Residenzprojekt DIALOGFELDER, wird der Späti seit 2020 dauerhaft auf Initiative von Studierenden gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Team betrieben.*



Performance von Osmar Osten im Rahmen von Kontakt.los



## Sebastian Schilling

ist gebürtiger Karl-Marx-Städter, ehem. Mitglied des Stadtteilrats Sonnenberg und war von 2006 bis August 2021 Kirchenmusiker an der St. Markuskirche Chemnitz. Für ihn ist der Klub Solitaer Impulsgeber und Katalysator im Stadtteil.

„Der Klub Solitaer ist ein ganz wesentlicher Akteur für das (sub)kulturelle Leben auf dem Sonnenberg. Er öffnet durch die Verbindung von künstlerischer Initiative und Immobilienpotenzial Räume zur freien Ausgestaltung.“

Besonders gern denke ich an die von ihm organisierten Kunstrundgänge zwischen den Lockdowns zurück. Da war man bewusst im Stadtteil unterwegs, es war öffentlich und niedrigschwellig. Mir gefällt es sehr gut, wenn von Familien mit Kindern und Leuten auf Fahrrädern alle mit dabei sein können und dann noch die eine oder andere ältere Dame des Weges kommt und spontan zuschaut.“





# KULTUR- PROJEKTE

- Dialogfelder
- Themenwochen
- Hang zur Kultur
- Out of the Box
- Private. Collectors. Room.
- Funken Akademie





# Kunst im öffentlichen Raum

## Dialogfelder

■ Woran fehlt es im Quartier? Wie kann man künstlerisch und dezentral Potenziale der Nachbar- und Bürgerschaft erschließen, den öffentlichen Raum beleben und erproben und kulturell im Kontext der Stadtteilgesellschaft wirken? Auf dem Sonnenberg, einem Stadtraum der bisher vorwiegend negativ besetzt ist, wollen die **Dialogfelder** die bestehende visuelle und emotionale Barriere zum Quartier durchbrechen, indem sie mit punktuellen Interventionen entlang der Zietenstraße Anlass zum Flanieren und Innehalten bieten. Mit Kunst im öffentlichen Raum schaffen wir Reibungsflächen für Diskussionen zu Urbanität, Lebensräumen und gemeinschaftlichen Prozessen im städtischen Alltag.

Dazu laden wir über einen Zeitraum von sechs Monaten sechs Künstler:innen aus verschiedenen Arbeitsfeldern ein. In drei Teilprojekten setzen sie sich in einer Residenz mit dem südlichen Sonnenberg auseinander; sie leben im Stadtteil und erforschen ihn mit künstlerischen Mitteln zu einem jährlich wechselnden Thema. Chemnitzer Kreative begleiten jeweils ein Projektduo über den gesamten Zeitraum und dokumentieren die gemeinsamen Erfahrungen und regen damit einen intensiven Austausch über Grenzen von Stadt und Genres hinaus an.

*Die **Dialogfelder** konnten 2021 zum vierten Mal umgesetzt werden. 2018 wurde das Projekt Dank einer Förderung der Kulturstiftung des Bundes im größeren Rahmen von fünf Doppelresidenzen realisiert.*

■

Performance von Anna Till im Rahmen ihrer Residenz bei den Dialogfeldern  
[www.dialogfelder.de](http://www.dialogfelder.de)



Performance von Daniela Lehmann zu den Dialogfeldern



## Karola Köpferl

■  
ist Sozialpädagogin und leitet den Nachbarschaftsgarten Zietenaugust. Sie kandidierte für B90/ Die Grünen für den Bundestag. Für sie ist der Klub Solitaer e.V. einer der wichtigsten Player im Stadtteil.

„Was die Projekte des Klub Solitaer bewirken, hat manchmal weniger mit der Kunst als solcher zu tun, sondern vielmehr damit, einen neuen Ort zu entdecken. Mich haben die Dialogfelder damals auf neue Gedanken gebracht. Ich habe ganz andere Leute getroffen, denn die Projekte vom Klub Solitaer erreichen ein breites Spektrum an Menschen.

Es gibt Projekte die unglaublich praktisch sind, wie die Schreibmaschine im Lokomov („Write against the machine“) - hier kommen viele Leute mit Ideen aus verschiedenen Richtungen forschend zusammen. Beim Stadtteilfest Hang zur Kultur steckt auch jede Menge Klub Solitaer drin.“





# Solitaerübergreifende Themenwochen

■ Mit einem themenbezogenen Programm, das sich einrichtungsübergreifend mit unterschiedlichen Formaten wie Lesungen, Performances, Diskussionen, Ausstellungen oder Theaterstücken einem stadt(teil) relevanten Thema widmet, wollen wir uns jährlich in den Diskurs mit der Nachbarschaft begeben.

## **Love vs Money (2018)**

Auf dem Sonnenberg verdienen Menschen ihren Lebensunterhalt auch mit Sexarbeit. Dies geschieht sichtbar, unsichtbar, freiwillig, unter Zwang, menschenunwürdig, selbstbestimmt. Teils schwer zu erkennen, teils auffällig mit LED-Herzen und „Rund um die Uhr Verfügbarkeit“ in den Fenstern beworben, befinden sich hier zahlreiche Wohnungsbordelle. Im Rahmen der Chemnitzer 875-Jahrfeier erforschten der Klub Solitaer e. V. und Taupunkt e. V. ein Thema, das in der Öffentlichkeit gern ausgeblendet wird. Mit künstlerischen Mitteln und informierend näherten wir uns der Thematik Sexarbeit im Quartier an.

## **Träum weiter! (2021)**

Jeder Mensch hat Träume die er:sie verwirklichen möchte und jeder Mensch träumt. Sich über diese Träume auszutauschen und gemeinsam mit künstlerischen Methoden an ihrer Realisierung zu arbeiten oder sie als Quelle von Kreativität und utopischen Denken zu nutzen, war Ziel unseres 2021 realisierten Themenprogramms. Mit diskursiven und nachbarschaftsnahen Formaten erforschten wir die Träume im Quartier und zeigten Außenperspektiven auf, um so einen Diskursraum für kleine, praktische Träume wie hochfliegende Ideen zu eröffnen.



# Stadtteilstfest

## Hang zur Kultur

■ Wir agieren und vernetzen uns im und mit dem Stadtteil - das zeigt sich auch in unser aktiven Mitgestaltung des **Hang zur Kultur**, dem jährlichen Abend der offenen Türen auf dem Sonnenberg.

Kartoffeldruck und Vernissagen, Pizzabacken, offene Ateliers, Kindertheater und Kirchenkonzerte - die Vielfalt der Angebote und der Menschen, die sich in Hinterhöfen und vor Werkstätten versammeln sind es, was das kulturelle Stadtteilstfest auszeichnet. Der Klub Solitaer öffnet mit Konzerten, Ausstellungen und Rundgängen Zugänge zum Wirken der Künstler:innen seiner Atelierhäuser. In einem Netzwerk aus freien Akteur:innen wie dem Nachtclub Nikola Tesla, der Kulturkneipe Kaffeesatz, dem Saatgutgarten, dem Nachbarschaftsgarten Zietenaugust und vielen weiteren leisten wir so unseren Beitrag für einen bunten und vernetzten Stadtteil.

*Seit der Entstehung des Festivals im Rahmen der Museumsnacht 2017 ist der Klub Solitaer e.V. aktiver Mitgestalter des **Hang zur Kultur**.*

■



Belegung der Zietenstraße durch kulturelle Aktionen im Stadtteil  
[www.hangzurkultur.de](http://www.hangzurkultur.de)



Corner am Lokomov und Club Nikola Tesla zur Museumsnacht



## Lysann Németh

lebt und arbeitet als Bildende Künstlerin in Chemnitz. Sie war kuratorisch bei den Begehungen tätig, Mitbetreiberin der Galerie Hinten und Mitglied des Institut für wahre Kunst. Der Klub Solitaer e. V. ist für sie ein Ort des Austauschs.

„Ein typischer Projektmoment im Vereinsnetzwerk war die Museumsnacht (2017).

Damals waren das erste Mal die Atelierhäuser geöffnet, dazu kam eine Ausstellung in der Zietenstraße. Wir Künstler:innen haben dort Arbeiten gezeigt, der Chaostreff Chemnitz hat gelötet, das Komplex hat eine Arbeit präsentiert, aber auch die Markuskirche und andere Akteur:innen vom Sonnenberg haben etwas gezeigt. Es gab eine Pizza-Aktion für Kinder und die Atmosphäre der ganzen Museumsnacht hat sich auf den Sonnenberg übertragen.

Das war ein unglaublich positiver Aspekt für den Ort und hat sich dann im Hang zur Kultur fortgesetzt. Es war viel Arbeit, aber es gab auch unglaublich viel zurück.“



Out of the Box Ausstellung in den Fenstern des Lokomov,  
kuratiert von IP Group und MC Krell



# Europäischer Kunstaustausch

## Out of the Box

■ Mit der Galerie HINTEN in den europäischen Dialog: dafür wurde von uns 2021 das Projekt Out of the Box ins Leben gerufen. Wir lassen uns von Kurator:innen und OFF-Spaces aus geografisch entgegengesetzten Regionen Europas Euro-Boxen mit künstlerischen Arbeiten zum Thema "Hinterzimmergespräche" bestücken, die wir in der Galerie HINTEN zueinander positionieren. Mit Vernissage per Ausstellungsroboter bringen wir europäische Kunstakteur:innen mit den Menschen vor Ort in den direkten digitalen Dialog. Das Hinterzimmergespräch wird zum Gespräch mit der Nachbarschaft.

*2021 konnte das Projekt erstmalig unter Förderung von Kreativ Transfer und in Kooperation mit dem Kollektiv IP Group (Breslau, PL) und der Kuratorin MC Krell (Euregio Maas-Rhein) realisiert werden.*

■

# *Künstlerische Intervention* **Private. Collectors. Room.**

■ Kunst im Tausch gegen Gespräche: Über 100 Tage wurde ein ehemaliger Blumenladen zu einer temporären Galerie für nachbarschaftliche Kunstvermittlung. Auf den ersten Blick eine klassische White Cube Galerie mit wechselnden Ausstellungen, charakterisiert durch Niedrigschwelligkeit im Gespräch und Transparenz in der Präsentation und Interaktion hier den Galeriealltag. 53 künstlerische Arbeiten wechselten durch die als Galerist:innen agierenden Künstler:innen Marie Donike (l.) und Johannes Specks (r.), sowie Praktikantin Emma Dietrich (m.) die Besitzer:innen.

Als Währung diente die eigene Geschichte, das persönliche Gespräch mit den Galerist:innen. Die Kunstwerke sind nun in Wohnzimmern, Kleingärten, Kinderzimmern und Kiosken überall im Stadtteil und darüber hinaus zu finden. Die Übergabe wurde mit einem fotografischen Portrait der künstlerischen Arbeit in der neuen Umgebung und deren neue Besitzer:innen dokumentiert.

Ihre Geschichten wie die Galeriegespräche wurden festgehalten, archiviert und in einer finalen Ausstellung gemeinsam mit den entstandenen Portraits präsentiert. Durch diesen Prozess der Teilhabe vermittelte der **Private. Collectors. Room.** emotionale statt materieller Werte an die Besucher:innen und stieß einen direkten und offenen Diskurs über Kunst, Markt und Werte an.

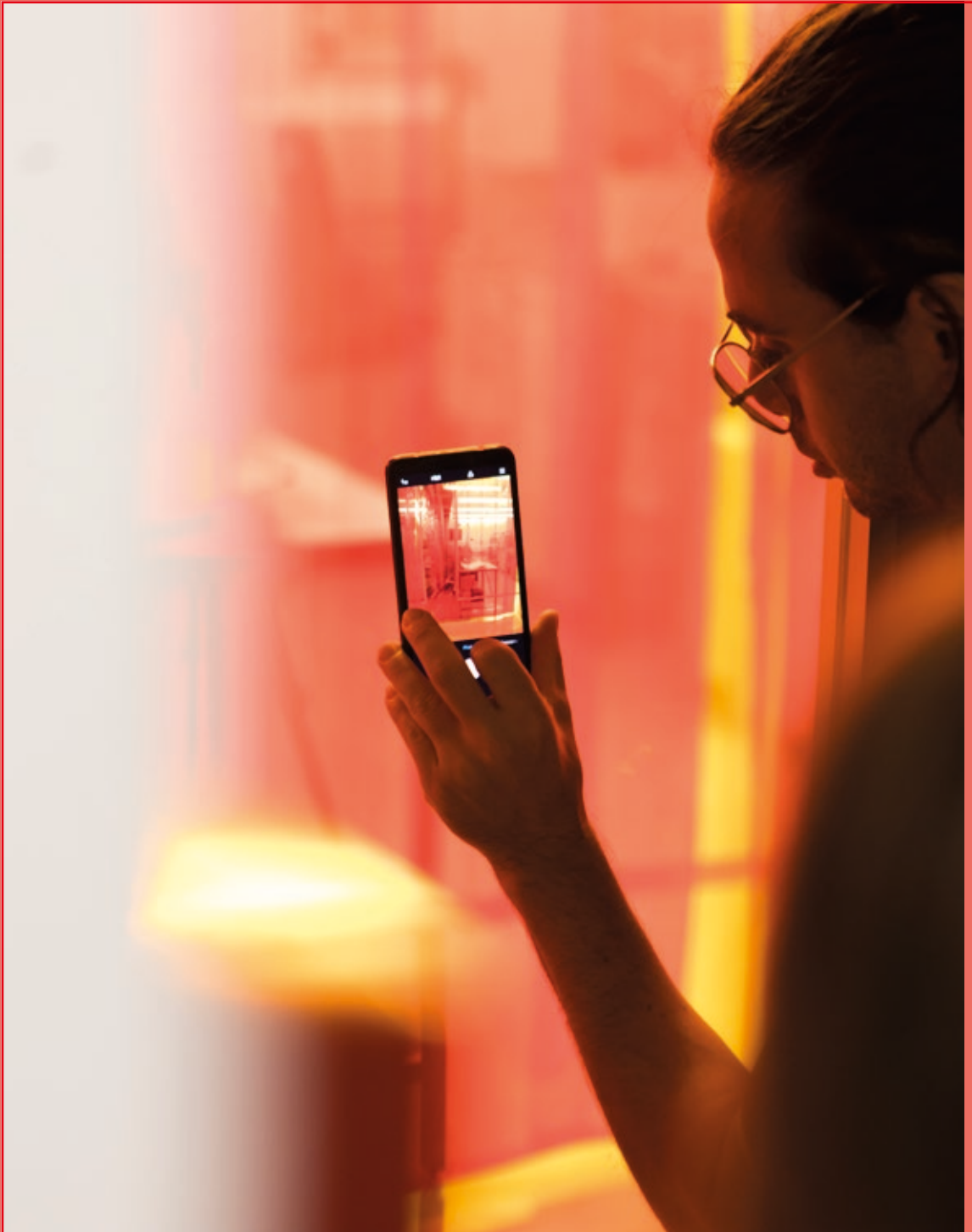
*Das Projekt wurde 2020 im Rahmen der internationalen Ausstellung für Kunst im öffentlichen Raum GEGENWARTEN | PRESENCES umgesetzt und erhielt eine Förderung seitens der Liebelt Stiftung Hamburg.*





Das temporäre Galerist:innen Team vorm Private. Collectors. Room.  
[www.privatecollectorsroom.de](http://www.privatecollectorsroom.de)





# Künstlerische Forschung

## Funken Akademie

■ In der **Funken Akademie** kommen Künstler:innen mit Hochtechnologieinstituten und Forschungseinrichtungen zusammen, um im Spannungsfeld zwischen Kunst und Technologie zu experimentieren.

Auf Einladung des Klub Solitaer e. V. entwickeln Künstler:innen in Rechercheresidenzen Forschungsfragen an den Instituten, die anschließend für Künstler:innen und Kreative als Kursangebot ausgeschrieben werden. In Kollaboration mit den beteiligten Einrichtungen werden so gemeinsam neue Werkzeuge und Methoden der künstlerisch-technologischen, forschenden Praxis entwickelt und angewendet.

Ziel der **Funken Akademie** ist die Verstetigung des Wissenstransfers zwischen Kunst und Hochtechnologie in Chemnitz, sowie eine identitätsstiftende Begleitung des Wandels vom Ruß-Chams der Industrialisierung (erzgebirgisch für Ruß-Chemnitz) zum ebenso prägenden und gleichsam viel weniger sichtbaren Hochtechnologiestandort. Des Weiteren schaffen wir ein Umfeld für Cross-Innovationen und transdisziplinäre Diskursräume, in dem die mit der Digitalisierung und Automatisierung einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen in den poetisch-ästhetischen Fokus genommen und Künstler:innen aller Sparten dazu befähigt werden, diese für ein breites Publikum sichtbar, hörbar, spürbar, mit allen Sinnen erlebbar zu machen.

■

*Vorständin*

# Mandy Knospe

1979 in Karl-Marx-Stadt / Chemnitz geboren und aufgewachsen, studierte Mandy Knospe in Dessau Kommunikationsdesign.

Nach langjähriger Organisation des Kunst- und Kulturfestivals Begehungen, gründete sie 2010 den Klub Solitaer e. V. mit. Neben der Projektentwicklung, Kuration, sowie Raum- und Mediengestaltung, ist sie seit 2014 als Vorständin ehrenamtlich tätig.

Sie arbeitete als Themengruppenverantwortliche an der Chemnitzer Kulturstrategie 2030 mit und als Programmrätin für die erfolgreiche Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Seit 2021 ist sie im Fachbeirat für bildende Kunst der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen tätig.

[mandy.knospe@klub-solitaer.de](mailto:mandy.knospe@klub-solitaer.de)

*Vorstand*

# Robert Verch

1985 in Berlin geboren und aufgewachsen, ging Robert Verch für das Studium der Visuellen Kommunikation an die Bauhaus-Universität nach Weimar. Im Anschluss an sein Diplom 2013 war er einige Jahre freischaffend als Künstler tätig. Bei Ausstellungen und Projekten kam er in Kontakt mit dem Klub Solitaer und dessen Umfeld.

Mit dem Umzug nach Chemnitz 2016 fokussierte er sich auf Kulturmanagement im Hinblick auf Stadt- und Gesellschaftsentwicklung. Seit 2018 ist er ehrenamtlich Vorstand des Klub Solitaer e. V. und seit 2021 hauptamtlich für den Verein in der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Kuration tätig.

[robert.verch@klub-solitaer.de](mailto:robert.verch@klub-solitaer.de)



# Projektkoordination

## Ulrike Brantl

53

■ 1995 in Jena geboren, wuchs Ulrike Brantl am Fuße des Thüringer Waldes auf. Ihrem Bachelorstudium in Nürnberg, Barcelona und Bodø schloss sie einen Master in Kultur und Management in der sächsischen Grenzstadt Görlitz an.

Von 2017 bis 2020 engagierte sie sich ehrenamtlich in diversen Projekten der bildenden und darstellenden Kunst. Nach ihrem Abschluss 2019 war sie in der freien Theaterszene in Weimar und Erfurt aktiv. Die Arbeit für den Klub Solitaer e. V. zog sie nach Chemnitz, wo sie seit März 2020 für die Projektkoordination und das Fundraising zuständig ist.

[ulrike.brantl@klub-solitaer.de](mailto:ulrike.brantl@klub-solitaer.de)



Ulrike Brantl, Mandy Knospe, Robert Verch

## Herausgeber

Klub Solitaer e. V.  
Augustusbürger Str. 102  
09120 Chemnitz  
Tel.: 0371-49370487 | [www.klub-solitaer.de](http://www.klub-solitaer.de)  
Vorstand: Mandy Knospe, Robert Verch

## Redaktion

Ulrike Brantl  
Robert Verch

## Gestaltung

Mandy Knospe

## Fotografien

Esther Gerstenberg (Seite 8)  
Mandy Knospe (Seiten 10-15, 20-36, 38-49)  
Johannes Richter (Seiten 16, 18, 37)  
Fabian Thüroff (Seite 50)

## Druck

[www.druckerei-groer.de](http://www.druckerei-groer.de)





**Der Klub Solitaer e. V. wird gefördert durch das Kulturmanagement der Stadt Chemnitz und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.**

© für Texte und Abbildungen liegt beim Klub Solitaer e. V. und den Urheber:innen. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.



**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE**



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

ISBN 978-3-9823230-1-5

[www.klub-solitaer.de](http://www.klub-solitaer.de)

